

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: Dossier (47/04): Jubiläumsausgabe 130 Jahre

Artikel: Architektonische Fantasien
Autor: Bösch, Ivo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-108493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architektonische Fantasien

1976

Zu Bd. 94, Nr. 5 (S. 53), 1976,
«Ein Bijouterieladen im Jahr
re 2000»

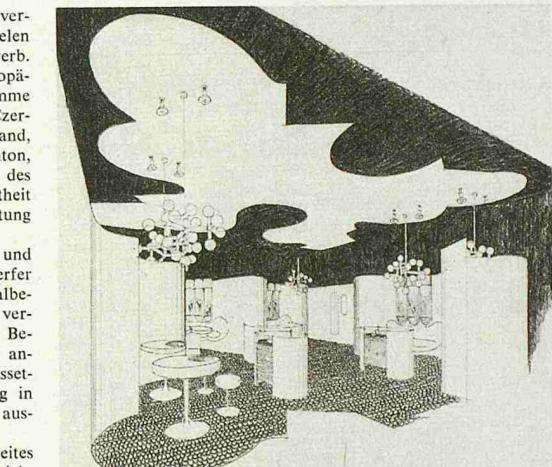
(bö) Ein Bijouteriegeschäft
im Jahre 2000 aus Sicht von
1976: Sind wir noch nicht so
weit, oder ist die Zeit längst
vorbei? In leicht abgeän-
derter Form hätten die zwei
gezeigten Entwürfe vermut-
lich heute wieder genug
Potenzial für eine schicke
Boutique. In der Jury sassen
klingende Namen wie Ver-
ner Panton oder Hans
Hollein.

Ein Bijouterieladen im Jahre 2000. Unter diesem Titel veranstaltete die «Gesellschaft Deutscher Edelsteintag Juwelen Institut e. V.», Hamburg, einen öffentlichen Ideenwettbewerb. Teilnahmeberechtigt waren Architekten aus vierzehn europäischen Ländern, unter anderem aus der Schweiz. Als Preissumme standen 45 000 DM zur Verfügung. Preisrichter waren R. Czermack, Prof. H. Deilmann, W. Jacobi und R. Lange, Deutschland, Prof. H. Hollein, Österreich, A. Mangiarotti, Italien, V. Panton, W. Gübelin und H. Knapp, Schweiz. Die Aufgabenstellung des Wettbewerbes verlangte neue Ideen zur Lösung der Gesamtheit aller Probleme, die sich dem Architekten bei der Gestaltung eines Bijouteriegeschäftes stellen.

Die Besonderheit des Ausstellungs- und Verkaufsgutes und der damit verknüpften Gesichtspunkte fordert vom Entwerfer grosse Vertrautheit mit Lichtführung, Farbe und Materialbeschaffenheit, ihrer wechselseitigen Abhängigkeit und, damit verbunden, ihrem Einfluss auf die Raumwirkung. Die richtige Beurteilung dieser Gestaltungselemente im Hinblick auf den angestrebten Charakter ihres Zusammenspiels ist eine Voraussetzung, die sich im Verein mit der plastischen Ausformung in hohem Masse bestim mend auf das Gesicht des Raumes auswirkt.

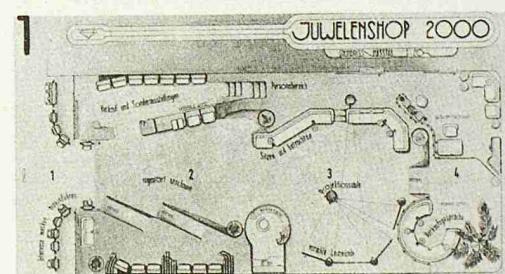
Die eingereichten Entwürfe zeigten ein erfrischend breites Spektrum architektonischer Phantasie – da und dort vielleicht auf Kosten funktioneller Zweckmässigkeit – vom illusionistischen, allglatt nüchternen Raumgebilde mit Science-fiction-Allüre über landläufig schmuckes Interieur, über spielerisch gesetzte Kontraste historisierender Formen bis zum ausgewogenen, beherrschten Zusammenwirken aller Ingredienzen, die einer nach vorn greifenden Idee Qualität und Tragfähigkeit sichern.

Das Preisgericht hat sechs Projekte als gleichwertig beurteilt und mit einer Entschädigung bedacht. Ein etwas tiefer eingestuf ter siebenter Entwurf wurde ebenfalls ausgezeichnet und entschädigt. Wir zeigen im folgenden Ausschnitte aus zwei Arbeiten – eine davon preisgekrönt –, die uns dank ihres Ideengehaltes erwähnenswert scheinen.

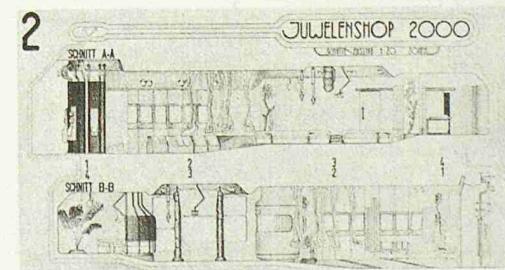


Entwurf Hans Brütsch, Perspektivskizze

Prämiertes Entwurf von Volker Stocks, London, Grundriss



Schnitte, Ansichten



Perspektivskizze

